

Bombay, in der Hoffnung, daß das Telegramm diesen doch noch erreichen würde:

„Mr. Berger, Bombay. Hôtel d'Esplanade.

Gehe mit Alvor Samarkand, Transkaspibahn, Tiflis, Konstantinopel. Gott befohlen. In treuer Dankbarkeit

Hasso.“

* * *

Die Ausrüstung der Karawane erforderte doch etwas mehr Zeit, als Lord Alvor geglaubt hatte. Erst zwei Tage später konnten sie nach dem Bamiandpaß ausbrechen, begleitet von den besten Segenswünschen des Kolonel Watkin, ausgerüstet mit Empfehlungsschreiben und einem Firman des Chans, in welchem derselbe die Reisenden allen seinen Beamten und Offizieren anempfahl. Kolonel Watkin hatte allerdings die Achseln gezuckt, als er dem Freunde dieses Schreiben übergab. „Die Macht Abd-Mr-Rahmans reicht gerade soweit, wie sein Schwert reicht. In den Thälern, auch jenseits des Hindu-Kusch, werden Sie keinen wesentlichen Gefahren ausgesetzt sein, denn in den Thalorten befinden sich fast überall afghanische Garnisonen. Die Bergstämme dagegen sind räuberische, wilde Gesellen, die schon, weil sie weder lesen noch schreiben können, diesen Firman dort, trotz seines großen Staatsiegels, als ein wertloses Blatt Papier betrachten werden. Gehen Sie ihnen aus dem Wege, werter Freund, so gut es möglich ist. Und wenn es nicht geht, dann lassen Sie die Burschen einige Patronen aus Ihren Magazingewehren schlucken. Ich werde Ihnen jedenfalls einige zuverlässige Leute mitgeben, welche nicht nur das Gebirge kennen, sondern im Nothfall auch ihren Mann mit der Waffe in der Hand stellen!“

* * *

Es war eine ganz stattliche Karawane, mit welcher unsre Helden Kabul verließen. An der Spitze, auf einem prächtig aufgeäumten Reittamel die beiden Freunde, auf dem zweiten Tiere der getreue, freilich zur Zeit stark verärgert und vergrämt aussehende Mr. Berroquet nebst einem der indischen Hindu-Boys, welcher sich freiwillig erboten hatte, den Lord zu begleiten. Auf dem dritten Kamel befanden sich das Reisegepäck und drei Bewaffnete; drei weitere, bis zu den Zähnen bewaffnete Männer saßen auf dem vierten und letzten der Kamele.